

CARMEN

Musiktheater nach der Oper von Georges Bizet und der Novelle von Prosper Mérimée

Im Sommer 2020 widmen sich die Burgfestspiele erstmalig einer Oper.

Don José, ein einfacher Soldat, liebt Micaëla – doch Carmen verführt ihn und raubt ihm den Verstand. Im Streit erschlägt er eifersüchtig seinen Vorgesetzten Zuniga. Der pflichtbewusste José wird zum Kriminellen und schließt sich einer Bande an. Doch die Liebe kennt nur Freiheit und Carmen bindet sich an keinen Mann. Josés Tanz zwischen Gesetz und unendlichem Begehren endet tragisch.

Die zeitlose Geschichte über die zerstörerische Macht der Liebe war bei ihrer Uraufführung 1875 ein revolutionärer Bruch mit den Konventionen des Genres und verstörte das Publikum. Doch schon bald wurde das Werk zu einem der größten Welterfolge der Operngeschichte. Der zeitlose Stoff hat bereits zu verschiedensten Variationen inspiriert: von Peter Brooks eigenständiger theatralischer Variante „Die Tragödie der Carmen“ bis zu Carlos Sauras Verfilmung, die ein wahres Flamenco-Fieber auslöste.

Für die Burgfestspiele Mayen wird Intendant Daniel Ris mit dem musikalischen Leiter Marty Jabara ebenfalls eine ganz eigene Fassung entwickeln. Reduziert auf die wesentlichen Figuren der Handlung folgt die Geschichte der ursprünglichen Novelle von Prosper Mérimée. Das musikalische Arrangement der Bizet'schen Komposition wird die weltbekannten Melodien auch in Richtung des Jazz und der Musik der Sinti und Roma interpretieren.

Bühne im Burghof

2 Damen, 4 Herren und 4 Musiker*innen

Eigene Fassung – keine Tantiemen